

SCHULE im Lindenhof



Jahresbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

MITTEILUNGEN AUS DER ARBEIT DES VORSTANDES DES TRÄGERVEREINS.....	2
AUS DER SCHULE	3
BERUFLICHE QUALIFIKATIONEN DER MITARBEITENDEN	3
ENTWICKLUNGSPLAN	4
FINANZEN UND ADMINISTRATION.....	5
VORSTANDZUSAMMENSETZUNG IM VEREINSJAHR 2012.....	6
JAHRESBERICHT DER SCHULLEITUNG	7
PERSONELLES.....	7
TEAM- UND SCHULENTWICKLUNG.....	8
SCHULANLÄSSE	9
WEITERBILDUNGEN.....	10
REINTEGRATION UND SCHULWECHSEL.....	11
ZUSAMMENARBEIT	11
BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN.....	12
ACHTSAMKEIT	12
KLASSENLAGER	13
EXKURSIONEN	14
SCHULABSCHLUSS IM LINDENHOF	16
WALDTAG	17
SCHULWEIHNACHT	18
MÄRCHEN – SCHLÜSSEL ZUM LEBEN	20

Mitteilungen aus der Arbeit des Vorstandes des Trägervereins

Managerqualitäten, Geschick und Menschenkenntnis werden heutzutage für die Führung und Verantwortung einer Schule verlangt. Die Aufgaben sind vielfältig und werden stets komplizierter: Abwicklung des Mietvertrages, Zusammenstellung der Leistungsvereinbarung, Finanz- und Personalplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Zukunftsplanung und schliesslich das persönliche Gespräch. Doch genauso wie ein Orchester nur funktionieren kann, wenn der Dirigent Freude zeigt, braucht es alle Instrumente, damit ein gelungenes Konzert entsteht. In diesem Sinne danken wir Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, für Ihre treue Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an Trudi Elmer und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement in der Schule und ihre Bereitschaft, sich ständig fachlich weiterzuentwickeln. Durch Menschen wie sie werden die Vereinsziele in die Tat umgesetzt und mit bunter Vielfalt belebt.

Aus der Schule ...

Im Vereinsjahr besuchten 16 Kinder aus den Kantonen Appenzell und St. Gallen die Schule im Lindenhof. Der Vorstand wurde durch die Schulleiterin Trudi Elmer regelmässig über das Alltagsgeschehen informiert. Um ihre Wertschätzung gegenüber den Lehrpersonen und den sozialpädagogischen Mitarbeitern zu zeigen, gaben die Vorstandsmitglieder nach ihren Unterrichtsbesuchen jeweils ein persönliches Feedback. Auch die bezaubernde Adventsfeier erlaubte einen lebendigen Einblick: Der Teufel und ein Engel versuchten in unterhaltsamen Dialogen einen Jungen auf ihre Seite zu ziehen. Das Stück wurde von einer passenden Melodie umrahmt, die aus allen Ecken des Raumes zu hören war. Mit dem anschliessenden Apéro konnten die Künstler ihren Erfolg zusammen mit den Eltern und ihren Lehrpersonen feiern.

Berufliche Qualifikationen der Mitarbeitenden

Frau Evelyn Ehrbar hat ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin, Frau Luzia Welz ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind und Herr Georg Bühler seine Ausbildung zum

Schulischen Heilpädagogen erfolgreich abgeschlossen. Herr Georg Bühler arbeitet seit dem 1. November 2012 zudem im KARS-Vorstand mit.

Herr Eric Schaffhauser wird mit dem Masterstudium im September 2013 beginnen. Auch im sozialpädagogischen Bereich gibt es Veränderungen: Frau Lea Fehrke begann ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind im September 2012 und Frau Ivana Erdevik wird mit ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogin im September 2013 starten.

Entwicklungsplan

Die Schülerzahlen sind im ganzen Kanton rückläufig und die Integrationsbestrebungen nach wie vor hoch. Diese Entwicklung hat den Vorstand dazu veranlasst, verschiedene Sondierungsgespräche zu führen. Damit möchte er die Zukunft des Lindenhofs positiv beeinflussen. Aus Gesprächen mit zuständigen Vertretern des Volksschulamtes St. Gallen wurde klar, dass der Kanton St. Gallen keine Leistungsvereinbarung mit dem Lindenhof eingehen wird, da im Raum St. Gallen bereits ein Überangebot an Sonderschulplätzen bestehe. Der Austausch war für beide Seiten wertvoll

und wird nun jährlich wiederholt. Aus den Gesprächen mit der Schule Herisau wurde deutlich, dass ein gegenseitiges Interesse besteht.

Finanzen und Administration

Um die Verwaltungskosten möglichst tief zu halten, hat der Vorstand den Buchhaltungsauftrag an das Vorstandsmitglied Peter Schmid übergeben. Diese Aufgabe war seit der Vereinsgründung von Herrn Heiri Kubli wahrgenommen worden. Sein langjähriger, wertvoller Einsatz für den Verein wird an der Hauptversammlung 2013 verdankt.

Das Budget 2013 sieht reguläre Stufenanstiege und einen Teuerungsausgleich von 1% vor. Die Reinigungskosten werden etwas höher ausfallen. Der Verwaltungsaufwand wird durch die Neubesetzung der Buchhaltung etwas geringer sein. Insgesamt wird sich das Budget aber trotz Lohnsteigerungen im bisherigen Rahmen bewegen.

Für den Vorstand ist es wichtig, die Schule nachhaltig zu betreiben. Er verzichtet künftig auf den Kauf von Atomstrom zugunsten des etwas teureren Ökostroms. Die Mehrkosten sind im Budget bereits eingerechnet.

Vorstandszusammensetzung im Vereinsjahr 2012

Neu wurde Herr Peter Schmid einstimmig und mit Applaus zum Vizepräsidenten gewählt. Der Vorstand setzte sich 2012 aus folgenden Personen zusammen:

Rupert Tarnutzer (Präsident), St. Gallen

Peter Schmid (Vizepräsident und Finanzen),
Schwellbrunn

Christa Wild, Appenzell

Petra Gruber (Aktuarin), Appenzell - Meisters-
rüte

Doris Hüsler, Schachen

Andrea Galli-Holderegger, Schönengrund

Herisau, den 6. April 2013

Andrea Galli-Holderegger

Jahresbericht der Schulleitung

Wir blicken wiederum auf ein abwechslungsreiches Kalenderjahr zurück. Die Nachwehen der unruhigen Zeiten waren im ersten Quartal noch spürbar, so dass ab und an ein Schüler mit mir am Samstagvormittag ein Stunde im Schulhaus putzen durfte. Es bestätigte sich eindrücklich, was wir eigentlich alle wissen, dass es sehr viel mehr Aufwand braucht, eingeschlichenes, negatives Verhalten in einem System in positives Verhalten umzuwandeln, als umgekehrt. Ich danke daher nochmals allen Teammitgliedern für den enormen Arbeitseinsatz und die gegenseitige Unterstützung. Mein Dank richtet sich deshalb auch erneut an alle Eltern, die jederzeit für eine aktive und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse ihres Kindes und der anderen Kinder bereit waren. Zum ersten Mal musste ich für einen Schüler eine Time-out-Lösung finden. Rückblickend eine richtige Entscheidung.

Personelles

Im Juli schloss Luzia Welz erfolgreich ihre Lehre ab. Im August begann Lea Fehrke ihre

zweijährige Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind.

Team- und Schulentwicklung

Im Mai schlossen wir das Projekt Respekt mit einer Schulinternen Weiterbildung ab. Ich möchte Andreas Hartmann für sein Engagement ganz herzlich danken. Sowohl wir, als auch die Jungs, erhielten viele Ideen und Anregungen für einen respektvollen Umgang miteinander. In der letzten Sommerferienwoche bereiteten wir uns wiederum gemeinsam im Idyll Gais aufs neue Schuljahr vor. Das Schuljahr 2012/2013 möchten wir unter dem Aspekt Achtsamkeit gestalten. Achtsamkeitsübungen wirken präventiv und helfen bewusster durchs Leben zu gehen. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten bieten, Übungen kennen zu lernen und bei Bedarf für sich selber anzuwenden. Wir möchten ferner gezielt die Erlebnispädagogik installieren und fördern.

Wir werden im laufenden Schuljahr entscheiden, ob wir für die Förderplanung, Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung mit dem Angebot „Pulsmesser“ von Raphael

Gschwend oder mit dem Lehrer Office arbeiten werden.

Nach den Sommerferien starteten wir mit 15 Schülerinnen und Schülern. Bereits vor den Herbstferien kam eine Anfrage, ob wir nicht noch notfallmässig Platz für eine Schülerin hätten. Nach den Elterngesprächen und der Schnupperzeit einigten wir uns darauf, dass sie im neuen Jahr bei uns mit der Schule beginnen kann.

Schulanlässe

Im vergangenen Kalenderjahr fanden ein Skitag, die Fasnacht, Waldtage, die Lagerwoche in Schönenberg, der gemeinsame Schulschluss, zwei Elternabende, der Samichlaus sowie eine Projektwoche zur Vorbereitung der Schulweihnachten statt.

Den gemeinsamen Schulschluss mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern genossen wir „traditionell“ beim Minigolfspielen und Grillieren im Krombach.

Schulweihnachten feierten wir am ersten Adventssonntag gemeinsam mit den Familien unserer Schülerinnen und Schülern. Zu Beginn konnten wir das Theaterstück „Wo sind bloss die Engel hin“, unter der Regie von Cornelia

Buder und grandios gespielt von Carlos, Emanuel, Andreas, Kübra und Ucheka geniessen.

Weiterbildungen

Das Weiterbildungsangebot des Vereins der Schulleiter AR zum Thema Umgang mit Medien in Krisensituationen - überhaupt Umgang mit Krisen in Schulen - kam für mich wie gerufen.

Auf kurzweilige und praktische Art frischte Tamara Rottach, Chefin Alarmgruppe Feuerwehr des Samaritervereins Herisau, unser Wissen und Können in der 1. Hilfe auf. Zum Glück sind es doch oft die kleinen Missgeschicke und Unfälle, die uns auf Trab halten und nicht die grossen Krisen.

Insgesamt fanden 4 Teamsupervisionen statt. Es überrascht uns immer wieder, wie „gestärkt“ wir nach anderthalb Stunden Supervision sind, wie viele neue Optionen zur Problemlösung gefunden werden konnten und, welche Interventionen, die wir bereits anwenden „verhebbed“. Ein bemerkenswerter Lösungsansatz war: „Weniger ist mehr!“

Reintegration und Schulwechsel

Im Sommer wechselten zwei Schülerinnen an eine Oberstufe. Eine Schülerin trat in die tipiti Oberstufenschule Kohli in Bühler ein, die andere in eine Sekundarschule der Stadt St.Gallen.

Zusammenarbeit

Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit, für die Unterstützung und für alle grossen und kleinen Beiträge zur Erfüllung unseres anspruchsvollen Auftrags.

Herisau, im März 2013

Trudi Elmer-Bühler
Schulleiterin

Berichte aus dem Schulleben

Achtsamkeit

Im Sommer findet jährlich das Zusammentreffen der Teammitglieder im Idyll in Gais statt.

Gemeinsam suchten wir nach einem passenden Thema, welches wir mit den Schülern vertieft anschauen. Also beschlossen wir uns für das Thema Achtsamkeit, dass sich über ein halbes Jahr vollzieht.

Am ersten Schultag wurden die Schüler gefragt was sie unter dem Begriff Achtsamkeit verstehen. Daraus kamen Sätze wie: nicht beleidigen, auf andere aufpassen, selber aufhören können usw.

Diese Antworten erfreuten uns sehr. Wöchentlich machten wir neue Achtsamkeitsübungen. Die Schüler fanden Gefallen daran und machten mit.

Uns war es wichtig den Kindern aufzuzeigen wie sie sich selber schützen können, anderen aus dem Weg gehen und einfach Ruhe in sich finden.

Sie sollen achtsam mit sich, ihren Mitmenschen, Tieren und der Umwelt gehen.

Die Übungen waren kurz. Jedoch wurden alle Sinne gefördert. Spannend war es zu sehen,

wie die Schüler Fortschritte machten und begannen sich aufmerksam zu reflektieren.

(Jasmin Messmer)

Klassenlager

Wie jedes Jahr packten die Lindis ihre sieben Sachen und reisten ins Klassenlager in Schönenberg im Kanton Zürich. Dank anfangs wunderschönem

Wetter, durften wir zwei super Wandertage erleben. Natürlich durfte weder die feine Wurst vom Feuer, noch der Sprung ins kalte Nass fehlen.

Am Donnerstag regnete es ziemlich stark. Doch auch bei schlechtem Wetter wurde uns nicht langweilig. Tisch-

fussball, Ping Pong und gemütliche Kartenspiele – für jeden war was dabei.

Heimwehtränen gabs nur ganz selten. Mal ein Kratzer da, ein Splitter da. Doch auch vor



grösseren Verletzungen blieben wir zum Glück verschont.

Es war sehr spannend, alle mal von einer anderen Seite kennenzulernen und wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr.

(Lea Fehrke)

Exkursionen

Schafskäse und Schafsmilch mundete allen, Ziegenkäse und Ziegenmilch nur einigen. Und warum muss der saftige feine Schinken unbedingt von den herzigen Ferkeln stammen?!

Diese Nutztiere und noch einige mehr hat die Schulgruppe 1 in Exkursionen kennengelernt und sich Fachwissen angeeignet und Erfahrungen gesammelt im Mensch und Umwelt Thema „Bauernhof“.

Im Hühnerhof mit den Legehennen umherwandern und ihr Futter versuchen macht Spass; eine Henne in den Armen halten braucht Mut; ein frischgelegtes noch warmes Ei in der Hand halten ist faszinierend.

Auf der Weide Schafe und Lämmer füttern braucht etwas Überwindung; sich als Schaf zur Verfügung stellen, das geschert wird, ist lustig; sich in die gescherte Wolle hineinlegen ist ein Wohlgefühl; Wolle waschen und karden noch

recht streng; an Weihnachten daraus Schäfchen und Engel filzen eine schöne Handarbeit. Im Herbst durften wir beim Mosten zusehen und selber Hand anlegen. Klar schmeckt der selber gemachte Most dann um einiges besser als der gekaufte!



Sobald die Kühe wieder im Freien weiden, werden wir als Schlussthema alles um sie und ihre Milch samt Käsen in Angriff nehmen. Spannend waren jeweils auch die Diskussionen, die diese Themen unter den Schülern auslösten. Sie achten jetzt auf Bioprodukte und sie gestalteten aus Eigeninitiative ein Plakat, dass man beim Eierkauf Bodenhaltungseier bevorzugen sollte. Es wurde an einigen Orten aufgehängt.

Eine Exkursion im Frühjahr galt aber noch den Fröschen im Saumweiher, denen wir wie jedes Jahr auf dem Weg über die Strasse behilflich sind.

(Beatrice Thomann)

Schulabschluss im Lindenhof

Am Donnerstag vor den Sommerferien war es wieder soweit: alle Schüler vom Lindenhof kamen um 14 Uhr in die Schule, um die Verabschiedung von Norma und Seraina zu feiern. Petrus meinte es gut mit uns, sodass wir auf der Terrasse des Schulhauses alles vorbereiten konnten. Wir schmückten die Hängematte und die zwei Mädchen wurden nochmals richtig verwöhnt. Zuerst wurden sie mit einem feinen Drink verwöhnt und danach wurde für jede eine kleine Geschichte erzählt.

Nach diesem Ritual, das von allen Mitschülern und Lehrern begleitet wurde, machten wir uns auf den Weg zur Mini Golf Anlage der KPK Herisau. Dort kamen die Eltern unserer Schüler dazu. Alle machten eine Runde auf der Mini Golf Anlage. In dieser Zeit wurde von Herrn Bonewitz das Feuer gemacht, um unsere Würste zu braten. Viele fleissige Helfer stellten noch die Tische und Bänke auf, wo dann alle

das Essen mit köstlichen Dips aus der Küche von Frau Erdevik genossen. Zum Dessert durften die Schüler eine Glace vom Kiosk auswählen.

Bei diesem gemütlichen Zusammensein wurde der Himmel immer dunkler und ein Gewitter war im Anzug. Das Aufräumen wurde im Schnellzugstempo vollzogen und beim Verabschieden fielen auch schon die ersten grossen Tropfen vom Himmel. Ob es Petrus wohl so traurig fand, dass wir Schulabschluss feierten?
(*Evelyn Ehrbar*)

Waldtag

Der Waldtag findet einmal pro Quartal statt. Wir verbringen mit den Schülern einen ganzen Tag im Wald in Herisau. Der Treffpunkt findet jeweils im Lindenhof statt und von dort aus gehen wir zusammen zum abgemachten Wald. Die Eltern sind auch immer sehr willkommen und wir werden ab und zu mit einem Besuch überrascht. Letzten Herbst hat Herr Bühler ein Treffen mit einer Integrationsklasse aus dem Kanton St. Gallen organisiert. Die Kinder spielten ohne sich mit viel Worten verständigen zu können. Es wurden Hütten aus Laub, Holz und allen gefunden Naturmaterialien gebaut,

Fangis gespielt und auf der Slack-line balanciert. Dieser Waldtag war für uns alle ein sehr erlebnisreicher, schöner Tag.

Bei den Waldtagen wird das Mittagessen vom Lindenhof mitgebracht und gleich dort zubereitet. Ob eine Wurst mit Brot, eine Suppe oder Schlangensbrot, dazu benötigen wir ein gutes Feuer. Das ist eine sehr beliebte Beschäftigung der Schüler.

Der letzte Waldtag fand am 6. Dezember 2012 statt mit dem Samichlaus, der Nächste wird bald folgen...

(I. Erdevik)

Schulweihnacht

Die Schule im Lindenhof in Herisau lud am 1. Advent alle Eltern, Geschwister und Freunde zu einer speziellen Adventsfeier ein. Es wurde ein Theaterstück zum Besten gegeben, in welchem ein Engel und ein Teufel den Jungen Martin auf seiner Suche nach einem richtigen Engel begleiteten. Was Martin jedoch antraf war überall nur Stress, Krach, Streit, niemand nahm sich Zeit für ihn. Doch letztendlich wurde er doch noch vom Engel nach Hause begleitet und es kehrte Frieden ein. Der Teufel, der bis dahin jede Suchaktion mit seinem hämi-

schen Lachen begleitet hatte, musste klein begeben und verschwand schleunigst.

Das Theaterstück wurde auf der Bühne im grossen Saal des Jugendhauses aufgeführt. Symbolisch für das Gute und Böse waren auf der einen Seite Engelsflügel und auf der anderen Seite teuflisch schwarz-rote Tücher drapiert.



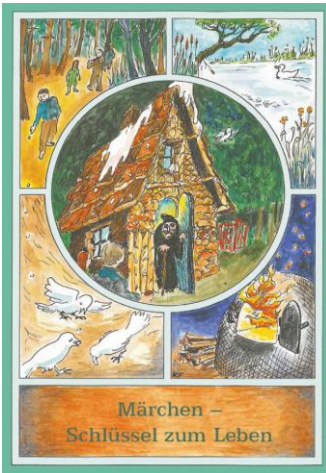
Vier Schüler und eine Schülerin der Mittelstufengruppe spielten unter der Regie von Cornelia Buder das Theaterstück: "Wo sind bloss die Engel hin?" Andere Kinder begleiteten, unter der Leitung von Beatrice Thomann, das Stück mit Chorgesang und mit feinen Klängen. Eine Gruppe stellte unter der Leitung von Herrn Schaffhauser das Bühnenbild her und für die Technik war Herr Bühler mit seinen Helfern zuständig.

Die Kinder erhielten viel Applaus und wurden anschliessend mit einem wunderbaren Buffet belohnt, das unsere Köchin Frau Erdevik gezaubert hatte und wie jedes Jahr mit vielen Leckereien der Eltern abgerundet wurde.

(Cornelia Buder)

Märchen – Schlüssel zum Leben

„Märchen bringen Lebensfragen in symbolischer Form zum Ausdruck. Bei Kindern kann es sich etwa um die Angst vor dem Alleinsein



handeln, um das Gefühl, anders als die andern oder ungeliebt zu sein; Scheu und Verheissung des Erwachsenwerdens, Beziehungsfähigkeit, das Erleben von Solidarität in der Gruppe – die in Märchen gestalteten Themen sind

vielfältig. Märchen antworten darauf als Kunstwerke: symbolisch und allgemeingültig. Sie sind über Generationen hinweg gereifte Bilder, die sich direkt an die Seele richten. Märchen erzählen und Märchen erzählt zu

bekommen ist Prävention in Reinkultur.“
(Flyer „Märchen – Schlüssel zum Leben“)

Direkt gefragt: „Sind Ihnen jetzt auch gerade Märchen und Geschichten von früher in den Sinn gekommen? Oder sind Sie gar in eine Situation eingetaucht, in der Sie ein Märchen erzählt bekamen oder erzählten?“

Wir – das Lindenhof-Team – griffen die Idee von unserer Sozial- und Theaterpädagogin Cornelia Buder auf und beteiligten uns am Märchenprojekt vom Puppenspieler Kurt Fröhlich. Dieses fand im Auftrag der Beratungsstelle für Suchtfragen mit Unterstützung des Gesundheitsdepartements und verschiedenen Stiftungen im ganzen Kanton A.Rh. statt.

Zum Auftakt bekamen wir Besuch – Kurt Fröhlich, dessen Fährbetrieb nur unweit vom Lindenhof liegt, erzählte uns an einem Morgeneinstieg ein Märchen und so kamen wir in den Genuss hoher Märchen-Erzähl-Kultur. Mit dabei hatte er auch einen fast leeren Schubler, der sich über die nächsten zwölf Monate nach und nach füllen sollte. Das tat er sich auch, denn jeden Monat erreichte uns per Post ein weiteres, von Kurt Fröhlich aufbereitetes, Märchenheftchen. Mal mehr und mal weniger ge-

spannt hörten die Kinder uns Erzählerinnen und Erzählern jeweils zu. Die ursprüngliche Idee, am Schluss unserer Märchenzeit in einer Projektwoche unter Anleitung von Kurt Fröhlich Handpuppen zu bauen und ein Märchen einzustudieren, klappte leider nicht. Zu viele Schulen waren am Märchen-Projekt von ihm interessiert, so dass er nicht überall das Bauen der Puppen anleiten konnte. Es ist ja aber auch schön zu hören, dass so ein Projekt so viel Echo hervorruft. Die Projektwoche selber blieb natürlich bestehen. Das Lindenhof-Team machte sich selber ans Werk. „Hans im Glück“ soll es sein. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, in der Projektwoche eine Stabpuppe zu erschaffen. Weiter konnte es in einer der Gruppen Theater, Musik oder Kulissenbau sein Können einbringen und neues dazulernen. Höhepunkt (und manchmal auch Stresspunkt) war die Aufführung am Ende der Woche. Mit viel Engagement und auch Improvisationsgeschick von allen haben wir das Schulzimmer der Schulgruppe 2 in ein kleines Puppentheater verwandelt und die Schülerinnen und Schüler haben vor zahlreichem Publikum ihr Werk präsentiert. Mit unter den Gästen war auch Kurt Fröhlich, eine schöne Überraschung. Am Ende der Vorstellung durften alle Beteilig-

ten viele schöne Rückmeldungen entgegennehmen. Eine rundum gefreute Sache war es, ein weiterer schöner Anlass im Lindenhof der bei sonnig-warmem Wetter auf der Terrasse seinen Ausklang fand.

(Eric Schaffhauser)

